

Newsletter

Ausgabe 01 • 2012



Inhalt

Rückblick 2011

Neuer Suchlauf im Gange

Vorschau

Impressum

06.01.2012

Liebe Leserinnen und Leser,

wir wünschen Euch bzw. Ihnen an dieser Stelle ein erfolgreiches und vor allem gesundes neues Jahr 2012.

2011, ein Superjahr für unsere BI, ist zu Ende gegangen. Unser Jahresrückblick ist wie dieser erste NL im neuen Jahr, kurz und knackig: Wir hatten keine Chance und haben sie genutzt!

Dieses Fazit lässt nur ahnen, wie viel Zeit und Hirnschmalz in Begegnungen, Gesprächen, E-Mails, Aktionen und ... von zahlreichen BI-Aktiven ehrenamtlich erbracht wurden.

Dafür an dieser Stelle ein Herzliches Dankeschön an Euch alle!

Ihre Newsletter Redaktion

*Ingeborg Gekle-Maier
Karin Wenzig-Luck
Jochen Baumann
Steffen Hauschel*

Ein Rückblick auf das Jahr 2011 in Kürze

Überragendes gesellschaftliches Engagement der BI und des NAKU e.V.

Im Januar 2011 starteten wir als Bürgerinitiative mit einem schweren Erbe: Der Gemeinderat im Rottweiler Rathaus hatte sich zuvor einstimmig, nach den Worten des OB nicht etwa aus monetären Aspekten sondern vielmehr aus seiner gesamtgesellschaftlichen Verantwortung heraus für einen neuen JVA-Standort im Bitzwald entschieden..., die damalige schwarz-gelbe Landesregierung sah keine Alternative zum Angebot der Rottweiler. Und, aber das ahnten wir an Neujahr 2011 noch nicht, der ehemalige Ministerpräsident, Stefan Mappus, sollte uns nur wenige Tage später beim Weißwurstfrühstück in Balingen komplett ignorieren.

Ein unfairer „Kampf“

Wir hatten im Januar 2011 auf einen unserer Joker gesetzt, das war die Landtagswahl im März 2011, Politikwechsel war das Zauberwort, denn wir wussten nach einem Jahr Kampf für den Erhalt des Bitzwalds: alle guten Gründe gegen den geplanten JVA-Standort Bitzwald trafen bei unseren bisherigen politischen

Gesprächspartnern auf taube Ohren. Der Deal zwischen Rottweil und Stuttgart war Gesetz, eine ergebnisoffene Diskussion war mit den damaligen Herrschaften wie Schattenboxen, ein unfairer Kampf ohne Chance für unsere Argumente...

Bürgerbeteiligung und ein anderes Demokratieverständnis wurden erst nach der Landtagswahl am 27. März 2011 chic und up to date in der Landespolitik Baden-Württembergs.

Bürgerbeteiligung?

Betrachten wir den Film „Bürgerengagement für den Bitzwald“ ab da, haben wir in 2011 alles richtig gemacht. Es stimmten Drehbuch, Texte, Darsteller, Regisseur, Kameraleute, es gab die richtigen Szenen zum rechten Zeitpunkt, kurzum, unser Dokumentarfilm wurde zum Quotenhit, eine oskarreife Leistung. Zwei Schlüsselszenen geben diesem Filmdebüt dabei die richtige Würze und Spannung:

1. Naturparadies Bitzwald: Der Bitzwald ist ein Naturparadies, das formuliert die Zeitschrift GEO so nach dem GEO-Tag der Arten-

vielfalt im Mai 2011 und belegt auch eine von uns in Auftrag gegebene Untersuchung des Bitzwalds durch alle Vegetationsperioden: Im Bitzwald wurden 550 Arten nachgewiesen, 60 davon sind auf der Roten Liste!

60 Arten der roten Liste

2. Bürgerbeteiligung- Gespräche auf Augenhöhe: Wir, die Bürger, sind von der Statistenrolle zum Hauptdarsteller aufgestiegen. Gespräche, die diesen Namen auch verdienen fanden bereits im Landtagswahlkampf 2011 mit allen Parteien statt. Wichtige Einladungen und Besuche ebenfalls. Der designierte grüne Ministerpräsident Winfried Kretschmann versprach bei seinem Besuch am 26.02.11 in Zepfenhan einen neuen ergebnisoffenen und transparenten Standortsuchlauf, Dr. Nils Schmid wiederholte dieses Versprechen ebenfalls bereits vor der Landtagswahl im Februar 2011 in Balingen-Dürrwangen und zuletzt als Wirtschafts- und Finanzminister bzw. stellvertretender Ministerpräsident unseres Landes am 26.10.11 in Balingen.....

Versprechen für neuen Suchlauf gehalten

BI fordert aktive Beteiligung und lückenlosen Informationsaustausch

.....Da war es zwar nicht überraschend aber trotzdem ein wichtiger Meilenstein in unserem Engagement, dass der baden-württembergische Justizminister Rainer Stickelberger am 09.12.11 zuerst vor Ort im Bitzwald und anschließend im Rottweiler Rathaus verkündete: „Das Land steht zum neuen Suchlauf“

Wichtiger Meilenstein

Aus unserer Sicht lief das Gespräch mit dem Minister und seinen Begleitern aus den Fachministerien für Finanzen und Justiz sehr gut, es war ein Austausch auf Augenhöhe. Die grün-rote Landesregierung hat im Falle Bitzwald einen guten, glaubwürdigen Start hinsichtlich Bürgerbeteiligung und Verfahrenstransparenz hingelegt. Hier einige Pressestimmen zum Ministerbesuch:

[ZAK1](#) [ZAK2](#)

[Schwabo 1](#)

[Schwabo 2](#)

[SWR Nachrichten](#)

[Bild](#) [Südwestumschau](#)

Bei der anschließenden Pressekonferenz im Rottweiler Rathaus wurde Ingeborg Gekle-

Maier, die Sprecherin der BI von einem Pressevertreter gefragt, was die BI bzw. der NAKU e.V. denn jetzt noch plane, man habe doch bereits alles erreicht, es werde ja jetzt definitiv den geforderten neuen Standortsuchlauf geben. Die Antwort darauf war und ist: Jetzt geht es erst richtig los. Die BI bietet auch im angekündigten Standortsuchlauf an, eine aktive Rolle spielen zu wollen. Eine aktive Beteiligung und einen lückenlosen Informationsaustausch mit den betroffenen Bürgern, so die Forderung der BI und des NAKU e.V. in allen Phasen und von Anfang. Wir, die betroffenen Bürger bieten unser in der Zwischenzeit erworbenes Wissen zum Thema in der Zusammenarbeit mit der Politik an für einen Standortsuchlauf, der diesen Namen auch verdient.

Versprechen für 2012

Wir, BI und NAKU e.V. werden uns auch weiterhin, so unser Versprechen für 2012 aktiv einmischen, Vordenker und Mitgestalter sein auf dem transparenten Weg zum Justiz-

vollzug 2019! Herzlichen Dank nochmals an alle Unterstützer, betroffene Bürger, Politiker aller Landtagsparteien, für Information, Rat, Gesprächsbereitschaft und Präsenz in 2011.

Herzlichen Dank

Soviel Gemeinschaftssinn macht Mut und Hoffnung! Wir, liebe Mitstreiter und Mitstreiterinnen, sind ein gutes Team und als solches werden wir unser Ziel erreichen, den dauerhaften Schutz des Naturparadieses Bitzwald. Eine verantwortliche, zukunftsweisende und nachhaltige Politik kann an einem JVA-Neubau im Bitzwald nicht festhalten!

Gemeinsam weiter so wie bisher, mit dem notwendigen Quäntchen Glück, das, liebe Leserinnen und Leser, ist unser guter Vorsatz für das neue Jahr.

Dieser gute Vorsatz wird uns gelingen, denn wir, liebe Filmcrew können gar nicht anders als unser erfolgreiches Drehbuch fortzuschreiben.

Herzliche Grüße

Ihre Newsletter-Redaktion



IMPRESSUM

Newsletter Redaktion der BI gegen Großgefängnis in Rottweil

Ingeborg Gekle-Maier - Karin Wenzig-Luck - Jochen Baumann - Steffen Hauschel

